

TAFURI, L., Olimpia in continuazione al romanzo storico Ercole Branducci. Vol. 1. 2. 12. Nap.
TOMMASO, N., della bellezza educatrice pensieri con discorso e note di F. Prudenzano. 8. Nap. 1855.

Unter der Presse.

In Amerika: The Pirates of the Mississippi, by Gerstäcker; — Dr. Kane's Second Arctic Expedition. 2 volumes, with nearly 300 illustr.; — The Wit and Wisdom of Sydney Smith, edited by E. A. Duyckinck; und The Camel; his Organization, Habits and Uses, considered with reference to his Introduction into the United States, by G. P. Marsh.

In England: Piazza Tales, by H. Melville; — The City Banker, by the author of Whitefriars; — Evelyn Marston, by the author of Emilia Wyndham; — Vol. 3 of Thackeray's Miscellanies; — John Forbes's Sight-Seeing in Germany and the Tyrol in 1855; — The Narrative of the Discovery of the North-West Passage by H. M. S. „Investigator“, Captain Sir Robert M'Clure, to be edited by Captain Sherard Osborn; — Travels in Bohemia, edited by John Foster; — The Last of the Patriarchs, by Dr. Cumming; — Dr. Lardner's Handbook of Electricity, Galvanism and Acoustics; — Maury's

physical Geography of the Sea. An entirely new edition; und A History of Privateering.

In Frankreich: Francisque-Michel, Études de philologie comparée sur l'Argot et sur les idiomes analogues parlés en Europe et en Asie. Développement d'un mémoire couronné par l'Institut de France; — Histoire d'Attila et de ses successeurs en Europe, etc. par A. Thierry; — Christophe Colomb. Nouvelle histoire de sa vie et de ses voyages, etc. par M. Roselly de Lorgues. Avec portr. et gravures; — Saint-Marc Girardin, Lettres inédites de Voltaire. 2 vol.; — Barante, Études historiques et biographiques. 2 vol.; — V. Cousin, Mme. de Hautefort; — S. de Sacy, Variétés hist., litt. et philos. 2 vol.; — Scarron, Le roman comique, revu et annoté par V. Fournel; — Spécimen des caractères elzeviriens gravés pour la continuation de la Bibliothèque elzeviriennne, suivi du catalogue des ouvrages publiés, sous presse et en préparation; und zwei neue Bände von Victor Hugo unter dem Titel: „Dieu“ und „La Fin de Satan“.

Berichtigung.

In Nr. 64 muß es S. 904, Sp. 1, Z. 4 heißen: verlegten statt verlangten.

Anzeigeblaat.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[7404.] Amsterdam, den 1. Juni 1856.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehe ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen unter der Firma:

Wilhelm Gilbers

eine Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung hierselbst eröffnet habe.

Während einer Reihe von 9 Jahren in den Handlungen der Herren: Prætorius & Seyde in Leer, A. D. Geissler in Bremen, K. Kollmann in Augsburg, Filippo del Bico in Rom, Fr. Klincksieck in Paris und Ernst Peter Meer in Aachen conditionirt, schmeichle ich mir in diesen Handlungen diejenigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt zu haben, welche bei hinreichenden Fonds zur geüblichen Führung eines eigenen Geschäfts nötig sind, und indem ich Sie nur ergebenst bitte, mein Etablissement durch gütiges Vertrauen zu unterstützen, darf ich Ihnen unter Bezugnahme auf nachstehende Empfehlungen und speciell noch unter Hinweisung auf Herrn Prætorius (früher Prætorius & Seyde's Buchhdg.) in Leer — dem meine Verhältnisse näher bekannt sind und der auf etwaige einzuziehende Erkundigungen gewiß mit Vergnügen hinreichende Auskunft darüber ertheilen wird — noch die Versicherung geben, daß ich dasselbe durch thätige Verwendung, strengste Ordnung und pünktliche Abrechnung zu bewahren stets bemüht sein werde.

Demnach hoffe ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche:

„mir gütigst ein Conto zu eröffnen und
„meine Firma auf Ihre Leipziger Aus-
„lieferungs-Liste setzen zu lassen.“

Meine Commissionen hatte Herr G. G. Schulze in Leipzig die Güte zu übernehmen.

Derselbe ist in Stand gesetzt, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Mit der Bitte, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, empfehle ich mich Ihrem Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst.

Wilhelm Gilbers.

Geschäftsalocal: Warmoerstraat M. 474.

demselben Gottes besten Segen zu seinem Erfolg.

Bremen, den 18. März 1856.

A. D. Geissler.

Herr Wilh. Gilbers aus Friedeburg arbeitete vom 15. März bis 31. Decbr. 1852 als Gehilfe in meiner Buchhandlung, wobei er sich durch Fleiß und Rechtlichkeit auszeichnete.

Diese seine Charakter-Eigenschaften, verbunden mit einer rühmlichen Wissbegierde, lassen mit Gewissheit voraussehen, daß Herr Gilbers es zu seiner unausgesetzten Sorge machen wird, bei seinem eigenen Etablissement das Vertrauen aller Herren Collegen, die ihm das selbe schenken, stets aufs gewissenhafteste zu rechtfertigen, und daß sein Etablissement ihm selbst und dem Verlagsbuchhandel einen reellen Nutzen gewähren wird.

Augsburg, den 7. März 1856.

Karl Kollmann,
Buchhändler und Buchdruckerei-Besitzer.

Dem Herrn Wilh. Gilbers von Friedeburg bescheinige ich hiermit, daß derselbe vom Juli bis 16. Novbr. d. J. in meiner Buchhandlung servirte und ich während dieser Zeit Gelegenheit hatte, H. Gilbers nicht nur als einen sowohl im mercantilischen Fache bewanderten, als auch mit der deutsch-, italien-, franz- und englischen Literatur vertrauten, tüchtigen und rechtschaffenen Commis kennen zu lernen.

Außerdem muß ich noch hinzufügen, daß Herr Gilbers in moralischer Hinsicht, durch anständiges Benehmen ic. sich die höchste Achtung meinerseits erworben und mit daher auch als Freund sehr nahe stand.

Ich sehe Herrn Gilbers deshalb ungern von mir scheiden, empfehle denselben den Herren deutschen Collegen aufs angelegentlichste und wünsche ihm Glück auf allen Wegen seiner entgegengehenden, gewiß hoffnungsvollen Zukunft.

Rom, den 17. Novbr. 1853.

Filippo del Bico.

Copien der Atteste:

Herr Wilh. Gilbers aus Friedeburg hat von Ostern 1847 bis dahin 1850 seine Lehrzeit in unserer Buchhandlung bestanden und sodann bis Michaelis als Commis bei uns gearbeitet.

Wir attestiren nun der Wahrheit gemäß, daß obengenannter Herr Gilbers nicht nur auss eifrigste sich bestrebt hat, die erforderlichen buchhändlerischen Kenntnisse sich anzueignen, sondern, daß es ihm durch Fleiß, Geschicklichkeit und Treue, nicht weniger als durch anspruchloses, bescheidenes Wesen und sittliches Verhalten gelungen ist, unsere volle Zufriedenheit sich zu erwerben, und wir ihn seiner Brauchbarkeit und sonstigen guten Eigenschaften wegen mit vollkommenem Rechte empfehlen können.

Leer, den 1. October 1856.

Prætorius & Seyde'sche Buchhdg.

Obgleich Herr Wilh. Gilbers aus Friedeburg nur von April 1851 bis Ende Januar 1852 in meinem Geschäft thätig gewesen ist, so kann ich doch nicht anders sagen, als daß derselbe mit großem Fleiß und vieler Regsamkeit an seiner fernerne Ausbildung gearbeitet hat, und es wird seine Thätigkeit numehr seinem eigenen Heerde zu gute kommen.

Diejenigen meiner Herren Collegen, die mit Herrn Gilbers in Geschäftsverbindung treten, werden seine Pünktlichkeit und seine Ordnungsliebe zu rühmen haben, und ich wünsche